

„Schlaraffen“ aus ganz Deutschland zu Gast

Traditioneller Männerbund organisiert Treffen in Baden-Baden / Herzlicher Empfang am Baden-Airpark

Baden-Baden (red) – Einen „Flugtag“ am Baden-Airpark hat kürzlich der Männerbund Schlaraffia veranstaltet. Der Flugsportverein 1910 Karlsruhe hatte der Schlaraffia Baden-Baden für dieses besondere Treffen sein Vereinshaus genau gegenüber dem General Aviation Terminal (GAT) für Privatflieger zur Verfügung gestellt. Zwar konnten wegen des schweren Regens nur zwei von sieben angekündigten Privatflugzeugen (zwei Cessna vom Typ Skyhawk) landen, doch war der Empfang der Piloten und ihrer Fluggäste durch das „Bodenpersonal“ umso herzlicher, teilt der Verein mit.

Bereits zum 23. Mal wurde dieser von „Schlaraffen“, so nennen sich die Schlaraffia-Mitglieder, organisierte Sternflug durchgeführt. Diesmal, am Baden-Airpark, waren Mitglieder des traditionellen Männerbundes aus Landau, Bad Dürkheim, Oldenburg, Freudenstatt, Tübingen, Stuttgart,



Sicher gelandet: Die Piloten, allesamt „Schlaraffen“, vor den Privatflugzeugen am Baden-Airpark.

Foto: Joachim Dörr

Trier, Offenburg, Villingen-Schwenningen, Hagen, Krefeld, Dortmund, Berlin und Karlsruhe mit von der fröhlichen Partie, in vielen Fällen in Begleitung ihrer Frauen. Nachdem alle durch einen kleinen Imbiss gestärkt waren und das Vereinsheim des FSV 1910 wieder aufgeräumt war, fuhr die Mehrzahl der Versammel-

ten in die Stadt, um vor den Kurhauskolonnaden auf die für eine Sonderfahrt reservierte Citybahn zu warten. Das Wetter wurde am Nachmittag zunehmend freundlicher, und nach der unterhaltsamen Stadtrundfahrt und einem gemütlichen Spaziergang durch die Allee ging es für die insgesamt 91 Teilnehmer in das

Vereinsheim der Schlaraffia „Aurelia Aquensis“, ein bereits im Jahr 1885 in Baden-Baden gegründeter Verein. Dort war der Festsaal des ehemaligen Gasthauses Krokodil (heute beherbergt das ehemalige Krokodil die Buchhandlung Thalia) prächtig geschmückt mit Flugzeugmodellen, einem riesigen Holzpropeller und vielen

bunten Wimpeln.

Für alle Teilnehmer gab es eigens für diesen Flugtag entworfene Anstecknadeln, und gemeinsam ließ man sich hausgemachte Maultaschen und Kartoffelsalat sowie zum Nachtisch ebenfalls liebevoll zubereitete rote Grütze mit Vanilleeis schmecken. Zum Abschluss des geselligen, kurzweiligen Abends mit humorvollen Vorträgen (zum Beispiel über die Maus mit Flugangst oder das Protokoll eines Vielfliegers) und Musik (zum Beispiel der Fliegermarsch) sangen alle „Über den Wolken“ von Reinhard Mey, dann ging es nach Hause oder in die verschiedenen Baden-Badener Hotels. Am Sonntag wurden die tapferen Männer in ihren „fliegenden Kisten“ am Rollfeld von winkenden Flugtagteilnehmern verabschiedet, und die Piloten wackelten zum Dank mit den Tragflächen, bevor sie entschwandten, allerdings „unter“ den Wolken.